

schellenberg

mein magazin



02

2017



Zukunft unserer Gemeinde gestalten

Am 31.10.2017 wurden dem Gemeinderat die Ergebnisse der Befragung zum Dorfladen präsentiert. Die hohe Rücklaufquote von 53% war für die Gemeinde sehr erfreulich und ich möchte mich bei der Bevölkerung recht herzlich für die Teilnahme an der Befragung bedanken. 91% der Befragten haben sich für den Dorfladen ausgesprochen und 9% haben die Frage, ob Schellenberg einen Dorfladen braucht, mit Nein beantwortet. Zusammengefasst kann festgehalten werden, dass es für eine grosse Mehrheit der Befragten wichtig ist, wenn die Gemeinde sich für den Erhalt des Dorfladens einsetzt.

Das Budget 2018 wurde vom Gemeinderat an der Sitzung vom 22.11.2017 verabschiedet. Erstmals seit einigen Jahren wird ein Defizit budgetiert, da die Erfahrungen der Vergangenheit gezeigt haben, dass aufgrund äusserer Einflüsse budgetierte Projekte nicht immer realisiert werden können. Demzufolge ist in den vergangenen Jahren das Gesamtergebnis mehrheitlich positiver ausgefallen als im Budget vorgesehen, da nicht alle geplanten Projekte realisiert werden konnten.

Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung vom 20.09.2017 mit dem Thema Einwohnerzufriedenheit befasst und beschlossen, im kommenden Jahr, in Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften St.Gallen, eine Einwohnerzufriedenheitsbefragung durchzuführen. Um einen möglichst hohen Rücklauf zu erreichen und somit die Aussagekraft der Ergebnisse zu erhöhen, ist die Gemeinde einmal mehr auf die aktive Beteiligung der Bevölkerung angewiesen und würde sich über eine rege Mitwirkung sehr freuen. Gestalten Sie mit uns die Zukunft der Gemeinde Schellenberg.

So wünsche ich allen eine frohe und geruhsame Advents- und Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.

Norman Wohlwend, Vorsteher



Titelbild: Laternefest am 10. November 2017

Inhalt

■ Aus der Gemeinde	04–20
■ Zivilstandsnachrichten	18–19
■ Kommissionen	21–27
■ Bildung	28–34
■ Vereinsleben	35–43
■ Kirche	44–47
■ Persönlich nachgefragt	48–49

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Schellenberg · **Verantwortlich für den Inhalt:** Norman Wohlwend, Vorsteher und Karin Hassler, Gemeindesekretariat · **Herausgeber:** Gemeinde Schellenberg **Design:** Medienbuero Oehri & Kaiser AG, Eschen · **Produktion und Layout:** Medienbuero Oehri & Kaiser AG · **Bilder:** Der Gemeinde zur Publikation zur Verfügung gestellte Bilder · **Druck:** BVD Druck und Verlag AG, Schaan **Auflage:** 550 Exemplare



Impressionen

Jungbürger

hintere Reihe von links: Martin Marxer, Luzian Clavadetscher, Fabian Wohlwend, Ramon Schwendener, Konstantin Wohlwend, Fabienne Lampert
vordere Reihe von links: Carla Schneeberger, Anna Wohlwend, Lara Beck, Vorsteher Norman Wohlwend, Lena Kaiser, Julia Büchel, Sahra Lampert



Budget 2018 genehmigt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 22. November 2017 den Voranschlag 2018 mit einem Deckungsfehlbetrag von 883'992.- Franken genehmigt.

Der Voranschlag 2018 wurde auf der Grundlage des Gesetzes über den Finanzhaushalt der Gemeinden und der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden erstellt. Dies hat zur Folge, dass ein grosser Teil der Aufwände, die bisher in der Investitionsrechnung aufgeführt wurden, neu in der Erfolgsrechnung (bisher Laufende Rechnung) aufgeführt werden müssen.

Norman Wohlwend und Ewald Hasler erläuterten dem Gemeinderat die neue Systematik in der Investitionsrechnung und in der Erfolgsrechnung und deren Auswirkungen auf die Gesamtrechnung.

Was den budgetierten Deckungsfehlbetrag betrifft, so zeigen Erfahrungen aus der Vergangenheit, dass aufgrund äusserer Einflüsse budgetierte Projekte nicht immer realisiert werden können. Demzufolge ist das Gesamtergebnis in den Vorjahren mehrheitlich positiver ausgefallen als im Budget vorgesehen.

Betreffend den Bau der Acker Strasse, welche für 2018 mit 360'000.- Franken budgetiert ist, wurde dem Gemeinderat im Rahmen der Budgetdebatte mitgeteilt, dass die beiden Bauinteressenten die Gemeinde über Verzögerungen ihrer Bauprojekte informiert haben. Der Gemeinderat gelangte deshalb zum Schluss, dass die Planungsarbeiten für die Acker Strasse abgeschlossen werden sollen, da der Ingenieurauftrag aufgrund der ursprünglichen Dringlichkeit bereits vergeben worden ist. Mit dem Bau der Strasse soll jedoch abgewartet werden, bis ein konkretes Bauprojekt in diesem Gebiet vorliegt.

Der Gemeinderat genehmigte den Voranschlag 2018 mit einem budgetierten Deckungsfehlbetrag von 883'992.- Franken.

	Voranschlag 2018	Voranschlag 2017	Rechnung 2016
Gemeindesteuerzuschlag	150 %	150 %	150 %
Erfolgsrechnung			
Ertrag	8'231'200.-	8'421'700.-	8'393'473.-
Aufwand	6'866'192.-	6'859'779.-	5'192'211.-
Bruttoergebnis/Selbstfinanzierung	1'365'008.-	1'561'921.-	3'201'262.-
Abschreibungen			
auf Verwaltungsvermögen	1'058'215.-	950'844.-	2'009'529.-
Ertrags-/Aufwandüberschuss	306'793.-	611'077.-	1'191'733.-
Investitionsrechnung			
Investive Ausgaben	2'249'000.-	1'556'100.-	1'917'245.-
Investive Einnahmen	0.-	0.-	231'017.-
Investive Ausgaben netto	2'249'000.-	1'556'100.-	1'686'228.-
Gesamtrechnung			
Ertrag	8'231'200.-	8'421'700.-	8'393'473.-
Investive Einnahmen	0.-	0.-	231'017.-
Gesamteinnahmen	8'231'200.-	8'421'700.-	8'624'490.-
Aufwand	6'866'192.-	6'859'779.-	5'192'211.-
Investive Ausgaben	2'249'000.-	1'556'100.-	1'917'245.-
Gesamtausgaben	9'115'192.-	8'415'879.-	7'109'456.-
Defizit/Überschuss CHF	- 883'992.-	5'821.-	1'515'034.-

Investitionsrechnung

Für das kommende Jahr sind Bruttoinvestitionen von 2'299'000.- Franken geplant. Nachfolgend sind die grössten Positionen aufgeführt:

- Oksner Transport-/Abwasserleitung CHF 555'000.-
- Feuerwehr Tanklöschfahrzeug 1. Teilzahlung CHF 400'000.-
- Regenrückhaltebecken St. Georg-Strasse CHF 300'000.-

Erfolgsrechnung

Nachfolgend sind die grössten Positionen aufgeführt:

- Sanierung Randabschlüsse Klenn CHF 220'000.-
- Sanierungsmassnahmen Gemeindehaus CHF 170'000.-
- Strassenbeleuchtung Rückhaltebecken bis Grenze Fresch CHF 65'000.-
- Generelles Entwässerungsprojekt Phase 2+3 CHF 60'000.-

Festlegung Gemeindesteuerzuschlag

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 22. 11. 2017 einstimmig beschlossen, den Gemeindesteuerzuschlag für das Jahr 2018 (Steuerjahr 2017) auf 150% zu belassen.

Viel Wissenswertes über Energie

Im Rahmen vom Gemeindesporttag Ende August führten die Umweltkommissionen der Gemeinden von Gamprin und Schellenberg einen Energietag durch, der von Interessierten rege genutzt worden ist, um Fragen zu stellen und kompetente Antworten von Fachleuten zu erhalten.

Jeweils ein Vertreter von Sele Rad-sport Eschen, Wohlwend Damian Anstalt, Eschen und von der Garage Ritter, Mauren standen Interessierten für alle Fragen sowie Vorteile rund um akku-betriebene Geräte wie Fahrräder, Gartengeräte und Motorfahrzeuge zur Verfügung. Die neueste Technologie bietet die Möglichkeit, den Strom der eigenen Photovoltaikanlage zu speichern, anstatt diesen ins Netz einzuspeisen. Darüber haben Vertreter der Firma Hasler Solar AG, Bendorf, die Gäste informiert.

Falls sie den Energietag verpasst haben, stehen die Vertreter der Firmen natürlich auch in ihren Betrieben jederzeit gerne für Fragen zur Verfügung. Denn jeder Einzelne kann etwas gegen den stetig steigenden Energieverbrauch tun, in dem er energieeffiziente Geräte nutzt.



Die Verantwortlichen der Gemeinden zusammen mit den Vertretern der Firmen informierten Gäste über Möglichkeiten von akku-betriebenen Geräten und Fahrzeugen. Von links: Remi Ritter, Peter Marxer, Damian Wohlwend und Mathias Wohlwend, Otto Kind, Ralph Oehri, Martin Kaiser, Patrick Risch, Donath Oehri, Norman Wohlwend und Dominik Sele.

Liechtensteiner Künstler erhalten IBK-Förderpreis



Die Internationale Bodensee Konferenz (IBK) und die Regierung haben den IBK-Förderpreis in der Sparte Illustration verliehen. Erstmals seit sieben Jahren waren zwei Liechtensteiner unter den Preisträgern. Das Foto zeigt von links: Kulturministerin Aurelia Frick, die Preisträger **Adam Vogt** aus Schellenberg und **Luigi Olivadoti** aus Mauren. Wir gratulieren Adam Vogt recht herzlich zu diesem Preis und wünschen ihm auf seinem weiteren künstlerischen Schaffensweg viel Erfolg.

Ein klares Ja zum Dorfladen

In der Sitzung vom 28. Juni 2017 hat der Gemeinderat beschlossen, gemeinsam mit dem Dorfladen eine Umfrage zur Akzeptanz und zu möglichem Optimierungspotential im Dorfladen durchzuführen. Der Versand der Umfrage erfolgte am 23. August 2017.

Zu Gast im Gemeinderat ist Natascha Morrone, Lernende und Heimo Wohlwend, Pächter Dorfladen. Natascha Morrone hat die Befragung von Anfang bis Ende als Projekt durchgeführt und sie präsentiert dem Gemeinderat die Ergebnisse. Mit einer Rücklaufquote von 53% (468 von 890 Fragebogen) ist die Beteiligung der Bevölkerung an der Umfrage erfreulicherweise sehr hoch.

Fazit der Befragung

Das Ergebnis der Befragung ist sowohl aus Sicht des Dorfladens als auch aus Sicht der Gemeinde grundsätzlich sehr positiv ausgefallen und seitens der Befragten besteht ein klares Bedürfnis für den Dorfladen und die weitere Unterstützung durch die Gemeinde.

Aus den Antworten zu den Einkaufszeiten kann abgeleitet werden, dass die Bevölkerung eine Optimierung der Öffnungszeiten wünscht, was jedoch noch detailliert evaluiert werden sollte. Grundsätzlich liegt es in der Hand jedes Einzelnen den Dorfladen mit dem eigenen Einkaufsverhalten aktiv zu unterstützen, wenn dieser erhalten werden soll.

Vielfältige Herausforderungen

Pächter Heimo Wohlwend führt aus, dass auch für ihn die Ergebnisse der Befragung sehr positiv sind und er vor allem sehr überrascht war, dass sich sogar 103 Personen eine finanzielle Beteiligung am Dorfladen vorstellen könnten.

Betreffend der Forderung, dass wieder ein grösserer Detaillist wie z.B. Migros, Coop oder Denner den Laden beliefern sollte, kann festgehalten werden, dass die grossen Detaillisten kleine Läden gar nicht beliefern und deshalb für den Dorfladen nur eine Zusammenarbeit mit Volg/Prima möglich ist.

Dank der Postpartnerschaft trägt sich der Dorfladen derzeit selbst, die grösste Herausforderung ist jedoch die Rekrutierung von geeignetem Personal, da vor allem durch die Postpartnerschaft die Einarbeitungsphase sehr intensiv ist.

Betreffend der Forderung nach der Ausweitung der Öffnungszeiten am Mittag und am Abend teilt Heimo Wohlwend mit, dass die Reduktion der Öffnungszeiten aufgrund der Auswertung des Kassensystems des Dorfladens umgesetzt worden ist.



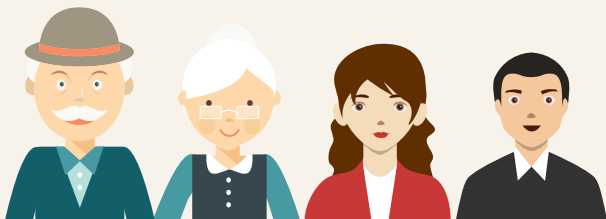
Der Dorfladen bietet eine Vielfalt an regionalen Produkten.

Positives Signal

Für die Gemeinde ist das klare Bekenntnis der Bevölkerung zum Dorfladen eine Bestätigung, den eingeschlagenen Weg weiter zu gehen und dafür zu sorgen, dass der Dorfladen bestehen bleibt. Weiterer Optimierungsmassnahmen, welche im Rahmen der Befragung gewünscht bzw. angeregt worden sind, müssten vom Pächter geprüft und allenfalls in Absprache mit der Gemeinde umgesetzt werden.

UMFRAGE

DORFLADEN SCHELLENBERG

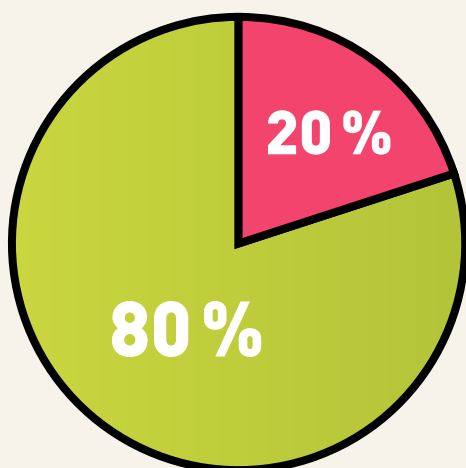


Statistische Daten zu Ihrer Person / Altersgruppe

Die Gruppe der berufstätigen Einwohner macht mit **52 %** (259 Personen) den höchsten Anteil der zurück gesendeten Fragebogen aus, gefolgt von den Rentnern mit **16 %** (80 Personen). Auch bei der Altersstruktur liegen die 40 bis 60-jährigen mit **39 %** (183 Personen) knapp vor den über 60-jährigen mit **25 %** (116 Personen).

Soll die Gemeinde den Dorfladen unterstützen?

80 % (369 Personen) der Befragten sprechen sich für die Unterstützung des Ladengeschäfts mittels Leistungsvereinbarung aus, da ein Laden die Wohnqualität erhöht. **20 %** (94 Personen) haben mit "Nein" geantwortet und sind mehrheitlich der Meinung, dass der Laden selbsttragend sein sollte.

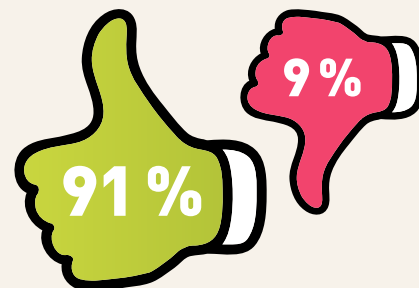


Sollte das Sortiment im Dorfladen angepasst werden? Wenn ja, in welchem Bereich?

68 % (320 Personen) sind mit dem Sortiment zufrieden und **21 %** (96 Personen) waren für eine Anpassung, wobei von diesen **32 %** (28 Personen) ihren Wunsch nach einer Anpassung nicht konkret begründet haben. Bei den Anpassungswünschen wurden Gemüse und Obst sowie ein besseres Fleischangebot am häufigsten genannt.

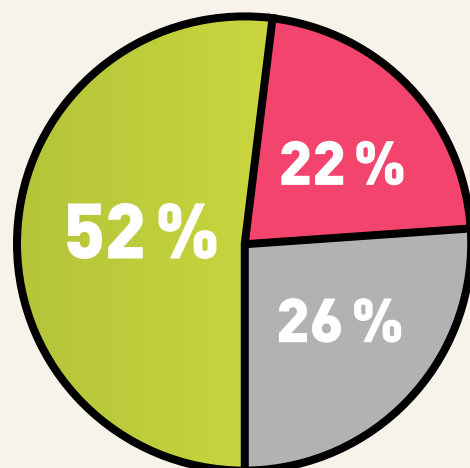
Braucht es in der Gemeinde Schellenberg einen Dorfladen?

91 % (425 Personen) finden es wichtig, dass am Wohnort eingekauft werden kann. **9 %** (43 Personen) haben ein "Nein" angekreuzt.



Könnten Sie sich eine finanzielle Beteiligung, z.B. in Form einer Genossenschaft am Dorfladen vorstellen?

22 % (103 Personen) könnten sich eine finanzielle Beteiligung vorstellen und **52 %** (243 Personen) haben sich dagegen ausgesprochen. **26 %** (122 Personen) haben diese Frage nicht beantwortet, da sie unschlüssig waren.



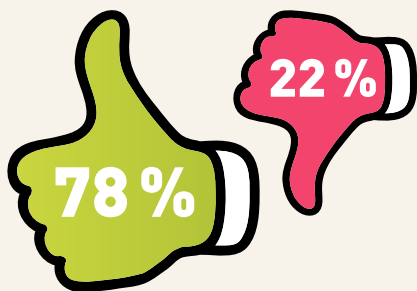


Der Dorfladen sollte bestehen bleiben, er bringt das Dorfleben zusammen
 Der Laden ist für das Preis-Leistungs-Verhältnis viel zu teuer
 Die nicht vorhandene Freundlichkeit der Ladenbesitzer ist störend.
 Es sollte wieder ein anderer Laden wie Denner oder Migros folgen.
 Danke an Sonja für ihre Hilfsbereitschaft und Freundlichkeit
 Positive Rückmeldung an Dorfladen
 Es sollte einen Hausservice geben.
 Der Stammtisch am Eingang sollte verlegt werden, auch das Rauchertischchen

25% (36 Personen)
17% (25 Personen)
15% (22 Personen)
14% (21 Personen)
8% (11 Personen)
8% (11 Personen)
5% (7 Personen)
5% (7 Personen)

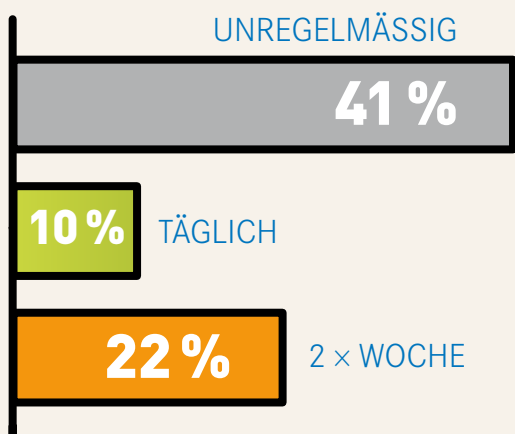
Nutzen Sie die Postagentur im Dorfladen?

78% (363 Personen) nutzen die Postagentur. Beim Nein-Anteil von **22%** (103 Personen) haben 81% (84 Personen) ihr Nein nicht begründet. Bei den Begründungen wurde der Wunsch geäussert, dass Einzahlungen und Paketpost optimiert werden sollten.



Wie oft kaufen Sie im Dorfladen ein?

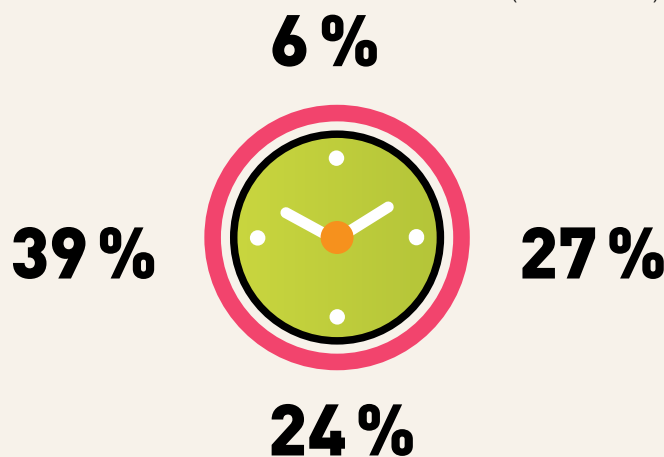
Die häufigsten Nennungen: **41%** (216 Personen) der Befragten geben an, eher unregelmässig im Dorfladen einzukaufen. **10%** (54 Personen) geben an, täglich im Dorfladen einzukaufen und **22%** (116 Personen) mindestens zweimal die Woche.



Zu welchen Zeiten kaufen Sie in der Regel ein?

Der grösste Anteil fällt hier auf Kunden die am Vormittag oder am Nachmittag einkaufen. Gefolgt von jenen, die gerne nach 18 Uhr noch einkaufen möchten

Time	Percentage
Vormittags	39%
Nachmittags	27%
Nach 18 Uhr	24%
Über Mittag	6%
Keine Antwort	4%



Wenn Sie im Dorfladen einkaufen, was ist für Sie besonders wichtig?

Die häufigsten Nennungen:
 dass ich am Wohnort einkaufen kann **31%** (351 Personen)
 die Öffnungszeiten stimmen **22%** (258 Personen)
 dass Preis-Leistung übereinstimmt **21%** (236 Personen)



Dienstjubiläen 2017

In diesem Jahr konnte in der Gemeindeverwaltung die folgende Person ihr Dienstjubiläum feiern:

10 Jahre

Karin Hassler, Gemeindesekretärin, Eintritt am 1. November 2007. Wir gratulieren Karin Hassler recht herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Freude bei der Arbeit.

Prüfungserfolge

Wir gratulieren diesen jungen Leuten recht herzlich zu ihren Erfolgen

Matura

Joël Biedermann, Klenn 30

Konstantin Wohlwend, Holzgatter 23

Anna Wohlwend, Kesse 12

Berufsmaturität Berufsbildungszentrum Buchs

Sebastian Wohlwend, Holzgatter 19

Lehrabschluss

Hümeysa Ayhan, Platta 48,

Detailhandelsassistentin BA Nahrungs- und Genussmittel

Annina Götz, Rankhag 26, Kauffrau FZ Erweiterte Grundbildung Dienstleistung und Administration, Eintrag ins Goldene Buch (Bild)



Tomas Hasler, St. Georg-Strasse 39,
Automobil-Mechatroniker FZ Personenwagen

Brian Adam Heidegger, Eschner Rütte 20,
Informatiker FZ Schwerpunkt Systemtechnik

Sahra Lampert, Klenn 6,
Bäckerin-Konditorin-Confiseurin BA

Patrick Lampert, Feld 6, Baumaschinenmechaniker FZ

Jennifer Lampert, Feld 6, Kauffrau FZ Erweiterte Grundbildung Dienstleistung und Administration

Gerhard Rinner, St. Georgstrasse 83 B, Kaufmann FZ Basis-Grundbildung Privatversicherung

Julian Kreuzer, Tannwald 19, Multimediaelektroniker

Sascha Gstöhl, Tüfenacker 40, Sanitärinstallateur FZ

Sara Zorc, Tüfenacker 44, Kauffrau FZ
Erweiterte Grundbildung Bank

Frederik Weibel, Kappelweg 20,
Kaufmann FZ Erweiterte Grundbildung Bank

Jonathan Wüst, Kesse 31, Metallbauer FZ Metallbau

Studium

Cornelius Goop, Platta 2, Bachelor of Arts

Philipp Wohlwend, Feld 11, Bachelor of Science ZFH
in Maschinentechnik

Olympiade

Joel Biedermann hat an der Biologieolympiade in Coventry/England die Bronzemedaille geholt und dabei als zweitbesten der Schweiz abgeschlossen.



Sportliche Erfolge gewürdigt



Die geehrten Sportlerinnen und Sportler mit Vorsteher Norman Wohlwend und Pius Fasser, Vorsitzender der Kommission für Sport- und Freizeit. Stellvertretend für seine Tochter Julia Hassler hat Markus Hassler die Ehrung entgegen genommen.

Im Rahmen des Gemeindesporttages am 20. August 2017, hat die Gemeinde Schellenberg die Schellenberger Sportler/-innen für die von ihnen erbrachten sportlichen Leistungen geehrt. Folgende Personen wurden geehrt:

- Bicker Manuel, Judo
- Bicker Raphael, Judo
- Büchel Alina, Skispringen
- Büchel Noemi, Synchronschwimmen
- Harrer Hannah, Skifahren
- Hassler Julia, Schwimmen
- Kaiser Romana, Eiskunstlauf
- Rinner Stephanie, Judo
- Schädler-Zacharias Aurelia, Bogenschiessen
- Zacharias Alphons, Bogenschiessen
- Zacharias Anja, Bogenschiessen
- Zacharias Stefan, Bogenschiessen

Seitens der Gemeinde gratulierte Vorsteher Norman Wohlwend den Sport-Cracks recht herzlich. Er konnte gemeinsam mit Pius Fasser, dem Vorsitzenden der Sport- und Freizeitkommission die Ehrungsurkunden sowie die Naturalgeschenke überreichen.

Für die Sportlerinnen und Sportler soll diese Ehrung Motivation und Anregung sein, sich im sportlichen Wettkampf zu messen und den Namen der Gemeinde Schellenberg in alle Welt hinaus zu tragen. «Die Schellenberger Sportlerinnen und Sportler sind Botschafter und Vorbilder für unsere Jugend», betonte Vorsteher Norman Wohlwend in seiner Ansprache. Es sei ihm eine grosse Ehre, die sportlichen Leistungen der erfolgreichen Sportler/-innen zu würdigen.

Verdiente Vereinsmitglieder geehrt

Am Freitag, 24. November 2017, konnte Vorsteher Norman Wohlwend im Restaurant Weinlaube vier verdiente Vereinsjubilare für ihren unermüdlichen Einsatz ehren.

Vorsteher Norman Wohlwend bedankte sich bei den Jubilaren recht herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz. «Ohne den Einsatz jedes einzelnen Mitglieds in den Ortsvereinen wäre ein gesundes Vereinsleben in Schellenberg undenkbar. Manch ein Anlass wäre ohne die Hilfe und die Unterstützung der Vereinsmitglieder kaum durchführbar», betonte er anlässlich der Feier. Er sprach den Jubilaren Dank und Lob für ihren Durchhaltewillen und ihre Einsatzbereitschaft aus.

Die Jubilare wurden aufgrund des Ehrungsreglements der Gemeinde geehrt. Mit einem entsprechenden Präsent brachte die Gemeinde die Wertschätzung für die Treue der Jubilare zum Ausdruck. In gemütlicher Runde feierten die Jubilare gemeinsam mit Vereinsvertretern und einer Delegation des Gemeinderates ihr Jubiläum gebührend.

Der Geehrten

30 Jahre

Rainer Lampert, Mitglied beim Musikverein Cäcilia
Hildegard Meier,
Mitglied beim Gesangsverein-Kirchenchor

40 Jahre Mitglied

Mina Wohlwend,
Mitglied beim Gesangsverein-Kirchenchor
Maria-Theres Biedermann,
Mitglied beim Gesangsverein-Kirchenchor



Die geehrten Vereinsjubilare (v. l.) Hildegard Meier, Rainer Lampert, Mina Wohlwend und Marie-Theres Biedermann.

Zufriedenheit ermitteln

Der Gemeinderat hat sich in seiner Sitzung vom 20. September 2017 mit dem Thema Einwohnerzufriedenheit befasst und beschlossen, im kommenden Jahr, in Zusammenarbeit mit der Hochschule für angewandte Wissenschaften St.Gallen (FHS), eine Einwohnerzufriedenheitsbefragung in der Gemeinde Schellenberg durchzuführen.

Die Fachhochschule St.Gallen bietet Gemeinden die Möglichkeit, die Zufriedenheit ihrer Bevölkerung mithilfe einer Bevölkerungsbefragung zu ermitteln. Eine Einwohnerzufriedenheitsanalyse hilft der Gemeinde, konkrete Verbesserungspotenziale zu erkennen und ermöglicht zudem spannende Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Gemeinden.

Die Auswahl der Personen erfolgt durch die Fachhochschule St.Gallen und die Befragung wird schriftlich und anonym durchgeführt. Es werden maximal 70 Fragen gestellt, die Aufschluss über die Zufriedenheit und Verbesserungspotenzial aufzeigen sollen. Die Rückantwort erfolgt direkt an die FHS St.Gallen, welche auch die Auswertung der zurückgesendeten Fragebogen durchführt.

Die Einwohner/-innen, die einerseits Dienste der Gemeinde in Anspruch nehmen und andererseits deren Tätigkeit finanzieren, erwarten eine einwohnerorientierte Ausrichtung der Leistungserbringung. Um die Bedürfnisse der Bevölkerung systematisch zu erfassen, bietet sich die Durchführung einer Befragung an. Als Konsequenz sollen eine verbesserte Ausrichtung und eine erhöhte Zufriedenheit der Einwohnerschaft resultieren. Zudem ermöglicht die Durchführung einer Befragung mit dem Institut für Qualitätsmanagement und Angewandte Betriebswirtschaft (IQB-FHS) der Hochschule für angewandte Wissenschaften St.Gallen spannende Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Gemeinden.

Das so erarbeitete Befragungsinstrument, kann auch in Zukunft in regelmässigen Ab-

ständen eingesetzt werden. Damit lassen sich statistisch nicht nur Trends erfassen, sondern auch langfristige Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge überprüfen. Die Ergebnisse können als wichtige nichtfinanzielle Messgrössen in die strategische Steuerung integriert werden.

Um einen möglichst hohen Rücklauf zu erreichen und somit die Aussagekraft der Ergebnisse zu erhöhen, ist die Gemeinde auf die aktive Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner von Schellenberg angewiesen und würde sich über die aktive Mitwirkung freuen. Gestalten Sie mit uns die Zukunft der Gemeinde Schellenberg mit.



Grosse Herausforderung

Stefan Zeller, vom Ingenieurbüro für Agrar- und Umweltberatung Klaus Büchel Anstalt, Mauren, hat dem Gemeinderat an der Sitzung vom 20. September 2017 die Erkenntnisse des technischen Berichtes betreffend der Bodensetzungen im Schellenberger Riet im Detail vorgestellt und erläutert.

Die Gemeinde ist im Besitz einer rund 40 ha grossen Fläche im Schellenberger Riet, welche durch ein Drainagesystem entwässert und landwirtschaftlich genutzt wird. Diese Fläche hat sich über viele Jahre nachteilig für die landwirtschaftliche Bewirtschaftung entwickelt. Zum einen wurden für den Zeitraum von 2001 bis 2015 grossflächige Bodensetzungen von mehr als 30 cm, stellenweise mehr als 60 cm dokumentiert, zum anderen treten kleinräumige Geländesenken und entlang der Sammelleitungen vermehrt Vernässungen auf. Die Gemeinde Schellenberg möchte den Boden langfristig für die landwirtschaftliche Nutzung erhalten. Sie benötigt daher Klarheit darüber, wie sich der Standort bei Fortsetzung der aktuellen Bewirtschaftung ohne weitere Massnahmen entwickeln wird und welche möglichen Massnahmen getroffen werden können, um den Boden langfristig als Produktionsgrundlage für die Landwirtschaft zu erhalten.

In seiner Sitzung vom 25. Januar 2017 hat der Gemeinderat deshalb einen Auftrag für die Erarbeitung eines technischen Berichtes inklusive Lösungs- und Umsetzungskonzept an das Ingenieurbüro für Agrar- und Umweltberatung Klaus Büchel Anstalt, Mauren, vergeben.

Folgende Fragen waren Grundlage für die Erarbeitung des technischen Berichtes:

1. Wie präsentiert sich die aktuelle Situation aus bodenkundlicher und landwirtschaftlicher Sicht? Welche Einschränkungen resultieren aus den aktuellen Boden- und Standorteigenschaften für die landwirtschaftliche Nutzung?

2. Was sind die Ursachen für die Geländesenken sowie die Vernässungen?
3. Welche Massnahmen können umgesetzt werden, damit der Standort für die landwirtschaftliche Nutzung erhalten bleibt? Wie sind die Massnahmen bezüglich einer nachhaltigen Bodenerhaltung zu bewerten?
4. Wie wirken sich die Massnahmen auf das Drainagesystem aus? Welche Massnahmen müssen ergriffen werden, damit die Funktionsfähigkeit des Drainagesystems aufrecht erhalten bleiben kann?
5. Welche Begleitmassnahmen sind notwendig, damit die Sanierungsmassnahmen uneingeschränkt umgesetzt werden können (Nutzungsbeschränkungen, weitere)?

Landwirtschaftliche Nutzungseignung

Die Böden werden den Nutzungseignungsklassen 7 und 8 zugeteilt. Die etwas günstigere Nutzungseignungsklasse 7 entspricht Standorten mit einer ausschliesslich futterbaulichen Nutzung mit genügender Ertragssicherheit, wobei sowohl Mäh- als auch Weidenutzung möglich ist. Die Nutzungseignungsklasse 8 hingegen umfasst die tendenziell nasser Standorte, die aufgrund der Nässe nur für eine Mähnutzung geeignet sind. Damit wird die Nutzungseignung tendenziell etwas günstiger beurteilt als bei einer früheren Kartierung von 1996. Damals wurde nebst den Nutzungseignungsklassen 7 und 8 auch die Nutzungseignungsklasse 10 ausgedacht.

Aktuelle Nutzung

Die aktuelle Nutzung orientiert sich an den Standorteigenschaften und berücksichtigt bereits die dadurch gegebenen Limitierungen. Die Böden werden hauptsächlich als Grünland, nur vereinzelte Teilflächen zum Anbau von Silomais genutzt.

Zustand und Lage der Drainagen

Innerhalb des Projektperimeters bestehen mehrere Drainagesysteme unterschiedlichen Alters und in unterschiedlicher Ausführungsqualität. Eine Regulierung des Grundwasserspiegels über das Pumpwerk findet seit dem Bau des Drainagesystems in den Siebziger Jahren statt, jedoch nur in beschränkter Masse. Im Gegensatz zu anderen Gemeinden im Land erfolgt die Regulierung der Pumpen nur über das Niveau im Becken. Es gibt keine Stauschieber und keine Steuerung über Niederschlags-, resp. Grundwassermessanlagen. Die Pumpensteuerung wurde im Jahr 2015 erneuert.

Die Drainageleitungen sind grundsätzlich intakt. Die wiederholte Notwendigkeit für zusätzliche Drainagen zeigt jedoch, dass sie dennoch nur eingeschränkt funktionieren, und nicht den erwünschten Effekt erzielen. Die Kombination aus grosser Einbautiefe der Drainagen und geringer Wasserleitfähigkeit des Bodens verhindert, dass das Wasser ausreichend schnell zu den Drainagerohren gelangen kann.

Geländeoberfläche

Der gesamte Projektperimeter weist eine unebene Geländeoberfläche mit Senken und Rinnen auf. Im Zeitraum 2001 bis 2015 wurden Setzungen von 1 cm bis



Idyllisches Bild vom Naturschutzgebiet im Riet – andernorts im Riet steht die Gemeinde vor grossen Herausforderungen, um die landwirtschaftlichen Flächen zu erhalten.

stellenweise 60 cm beobachtet. Auffallend dabei ist, dass die ausgeprägtesten Geländesetzungen häufig im Bereich der jüngsten Drainagen (Installation im Jahr 2002) liegen. Dies deutet darauf hin, dass die Drainagen einen starken Effekt auf die Geländesetzungen haben.

Aktuelle Einschränkungen für die landwirtschaftliche Nutzung

Die landwirtschaftliche Nutzung ist im Wesentlichen durch den ungünstigen Wasserhaushalt limitiert. Dieser hat vielfältige Einschränkungen der landwirtschaftlichen Nutzung zur Folge, wodurch sich auf den Böden nur ein geringer Netto-Gesamtertrag erwirtschaften lässt, da im Vergleich mit durchschnittlichen Landwirtschaftsböden im Liechtensteiner Talgebiet der Futterertrag geringer und der Bewirtschaftungsaufwand höher ist. Die schleichende Bodendegeneration führt dazu, dass sich diese Situation zunehmend verschlechtert.

Voraussichtliche weitere Entwicklung ohne Massnahmen

Bei der Beurteilung der zu erwartenden Entwicklung beim Verzicht auf spezielle Massnahmen ist zwischen kurzfristigen (bis 10 Jahre), mittel- (10 bis 20 Jahre) und längerfristigen (über 20 Jahre) Effek-

ten zu unterscheiden. Kurzfristig kann die Nutzung voraussichtlich in etwa im gegenwärtigen Umfang fortgeführt werden. Damit wird aber auch die Torfzersetzung vorläufig weiter fortschreiten und es wird auch weiterhin zu Sackungen kommen. Das Geländeniveau und der Flurabstand werden abnehmen. Insbesondere in den Geländesenken ist mit einer zunehmenden Vernässung zu rechnen (einsetzende Wiedervernässung).

Mittelfristig wird die Bewirtschaftung dadurch erschwert und es ist mit immer wachsenden Ertragseinbussen zu rechnen (reduzierte Befahrbarkeit, Entwicklung einer unerwünschten Vegetation mit Binsen und Seggen etc.).

Der Prozess der Torfzersetzung wird jedoch mit zunehmender Vernässung tendenziell verlangsamt, da weniger Luft in den Boden gelangt. Langfristig wird aufgrund der Vernässung nur noch eine stark eingeschränkte Bewirtschaftung möglich sein, die sich auf eine Streuenutzung beschränkt. Der Standort ist dann soweit vernässt, dass auch die Torfzersetzung nur noch gering ist. Die Entwicklung stabilisiert sich dann auf diesem für die landwirtschaftliche Nutzung sehr ungünstigen Niveau.

Handlungsbedarf

Aus der Situationsanalyse und dem Anspruch der Gemeinde Schellenberg, den Boden langfristig für die landwirtschaftliche Nutzung zu erhalten, ergibt sich folgender Handlungsbedarf:

- Wasserhaushalt verbessern,
- weitere Geländesetzungen minimieren,
- Tragfähigkeit und Befahrbarkeit verbessern (Grundlage für eine maschinelle Bewirtschaftung).

Als Fazit des Berichtes kann festgehalten werden, dass der Erhalt der landwirtschaftlich nutzbaren Flächen im betroffenen Perimeter im Schellenberger Riet nur mit Auflandungen und dem Einbau einer Zweitdrainage erreicht werden kann, was einerseits sehr hohen Aufwendungen andererseits einer langfristigen Detailplanung bedarf.

Der Gemeinderat hat die Ausführungen von Stefan Zeller zur Kenntnis genommen und gelangte zum Schluss, dass dieses Projekt weiter bearbeitet werden soll. Den Landwirten wurde der technische Bericht vor kurzem ebenfalls vorgestellt. Ins Budget 2018 wurde ein Betrag für die Weiterbearbeitung dieses Projektes aufgenommen.

Öffentliche Erschliessung des Gebiets «St. Georg-Strasse Südwest»

Mit Schreiben vom 8. Oktober 2010 haben die Eigentümer der Parzellen Nr. 810, 811, 812, 813, 814, 815 und der Parzelle Nr. 816 einen Antrag für eine Baulandumlegung und auf die Erstellung einer öffentlichen Erschliessungsstrasse gestellt.

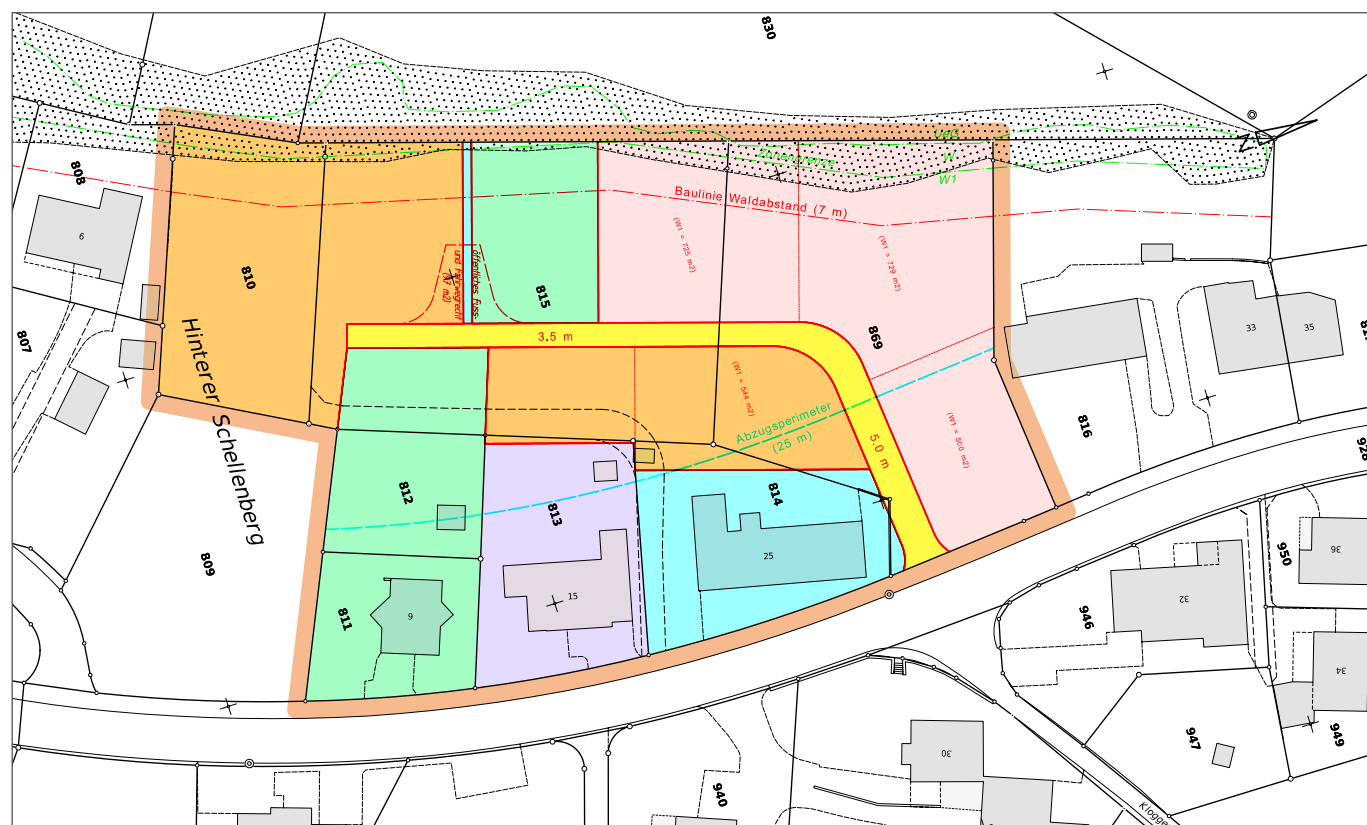
In den letzten Jahren wurden etliche Umlagevarianten ausgearbeitet und mit den Eigentümern besprochen. Der nun vorliegende Neuzuteilungsplan vom 9. November 2017, vom Ingenieurbüro Hanno Konrad, wird von allen Parteien befürwortet, so dass die Mutation vertraglich durchgeführt werden kann.

Der Gemeinderat hat dieses Geschäft in seiner Sitzung vom 22. November 2017 behandelt und folgende Beschlüsse gefasst:

- Der Gemeinderat genehmigte den Neuzuteilungsplan und die Besitzstand-
- stabile vom 9.11.2017 und damit die kostenfreie Übernahme der neuen Strassenparzelle mit 430 m² in das Eigentum der Gemeinde Schellenberg.
- Der Gemeinderat hat den Eigentümeranteil an den Erschliessungskosten (Strasse, Wasser und Abwasser) gemäss Art. 4, Abs. 3 vom Reglement über die Festlegung und Einhebung von Erschliessungskosten auf 35 % festgelegt.
- Da in diesem Gebiet gemäss Flurnamenkarte kein Flurname vorhanden ist und

auch kein mündlich überlieferter Name für dieses Gebiet bekannt ist, hat der Gemeinderat beschlossen, die neue Gemeindestrasse mit «Ferdí-Weg» zu bezeichnen, was dem Hausnamen der Familien in diesem Gebiet entspricht.

Nachdem die Grundeigentümer einig sind, kann die öffentliche Erschliessung vertraglich umgesetzt werden ohne dass ein Baulandumlegungsverfahren notwendig ist.



Der Perimeter der Erschliessung umfasst sieben Parzellen, die mit dem vorliegenden Konzept öffentlich erschlossen werden.

Wohnen und Leben im Alter – Umsetzung gestartet

Ende 2013 gingen die drei Gemeinden Ruggell, Gamprin-Bendern und Schellenberg (RU GA S) gemeinsam die Herausforderungen des demografischen Wandels an. Das Projekt umfasste von 2014 – 2016 das Sensibilisieren der Bevölkerung, das Analysieren der Bedürfnisse sowie das Gestalten der Zukunft mit entsprechenden Massnahmen. Nun geht es an die Umsetzung!

Wohnen und Leben *im Alter*



Ende 2016 genehmigten die Gemeinderäte den Massnahmenkatalog, welcher anschliessend der Öffentlichkeit vorgestellt und sehr positiv aufgenommen wurde. 2017 entwickelte der Steuerungsausschuss – gemeinsam mit der SANO AG (Projektbegleiter) – das weitere Vorgehen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der 5-Jahresplan umfasst 8 Aktionsfelder mit entsprechenden Massnahmen. Dieser 5-Jahresplan, inkl. Budget, wurde im Verlaufe dieses Herbsts von allen drei Gemeinderäten genehmigt.

Umsetzung bereits gestartet

Erste Workshops und Veranstaltungen mit Gemeindemitarbeitern und auch der Bevölkerung sind bereits geplant. Detailkonzepte zu den Themen der Aktionsfelder sind ebenfalls schon in Auftrag gegeben. Ab 2018 werden Mitarbeiter sowie Fachpersonen in Projekte eingebunden und wir freuen uns bereits ankündigen zu können, dass für die Bevölkerung wieder interessante Veranstaltungen organisiert werden sollen. Die Massnahmen (siehe Box) sollen den Menschen wertvolle Anregungen und Hilfestellungen mitgeben, um ein lebenswertes und möglichst selbständiges Älterwerden in unseren Gemeinden zu ermöglichen.

Aktionsfelder mit Massnahmen 2018 – 2022:

- 1) Machbarkeit für das Bauprojekt «Wohnen im Alter» prüfen
- 2) Barrierefreies (privates) Bauen soll gefördert werden: Konzept für mögliche Fördermassnahmen sind in Bearbeitung
- 3) Angebot für Bau- und Wohnberatung wird geschaffen
- 4) Anliegen älterer Menschen werden koordiniert und Hilfestellungen organisiert: Schulungen von Mitarbeitern und der Aufbau von Fachpersonen erfolgt
- 5) Konzept zur Aufwertung der Freiwilligenarbeit wird erstellt
- 6) Veranstaltungsreihe für die Bevölkerung ab 2018: Wissen bzgl. des Älterwerdens wird vermittelt
- 7) Hausbesuche – im Rahmen der Freiwilligenarbeit – sollen etabliert werden
- 8) Ausbau von Mittagstischen auch für ältere Menschen wird geprüft

Herzlichen

zum Geburtstag

Wohlwend German

30.07.1937, Feld 19

Oehri Elmar

03.08.1937, Stotz 39

Haas Ingeborg

19.09.1936, Holzgatter 6

Oehri Emmi

17.08.1936, Loch 17

Elkuch Edgar

24.11.1935, Platta 36

Büchel Andreas

02.10.1934, St. Georg-Strasse 30

Kersting Erwin

10.08.1934, Kloggerweg 12

Wohlwend Gertrud

31.07.1934, Feld 19

Goop Myrtha

03.07.1934, LBZ Eschen

Ritzschke Marja

02.10.1933, Egerta 11

Ritter Elmar

20.08.1933, Kappeleweg 23

Büchel Emil

09.11.1931, Dorf 34

Hasler Augusta (Gusta)

19.11.1929, LBZ Eschen

Wohlwend Erika

20.08.1928, Dorf 36

Weber Gertrud

25.08.1927, Gutacker 14



Glückwunsch

zum **Nachwuchs**

Elija Goop, 21.07.2017

Sohn von Philipp und Kathrin Goop, Kriesebrogg 15

Runa Hasler, 31.07.2017

Tochter von Manuela Hasler und Matthias Mündle, Dorf 18

Luca Trummer, 24.08.2017

Sohn von Mike Trummer und Martina Trummer-Marxer,
Egertaweg 6

Helena Meyerhans, 09.10.2017

Tochter von Anastasia Meyerhans und Claudio Hasler, Dorf 18



zur **Vermählung**

Johannes und Sarah Goop

Widum 29, Vermählung am 07.07.2017

Silvio und Michaela Lampert

Klenn 18, Vermählung am 14.07.2017



zur **Einbürgerung**

Lena Kaiser, St. Georg-Strasse 32

Einbürgerung am 20.09.2017

Wir gedenken unseren **lieben Verstorbenen**

Oskar Hasler, Obergut 8

* 08.01.1925 † 14.10.2017

Edy Hassler, St. Georg-Strasse 62

* 24.07.1950 † 17.10.2017



Bewohner vom HPZ am Tattoo

Trotz anhaltendem Regen folgten am Donnerstag, den 31. August, viele HPZ'ler mit Freude der grosszügigen Einladung der Gemeinde Schellenberg zum Princely Liechtenstein Tattoo. Gemeindevorsteher Norman Wohlwend und seine Gattin Karin begrüssten uns herzlich im Vereinsraum der Funkenzunft.

Voller Stolz hörten wir, wie Vorsteher Norman Wohlwend erwähnte, die Gäste des HPZ seien seine Ehrengäste. Rebecca Marxer, Mitglied der Geschäftsleitung des HPZ bedankte sich im Namen des HPZ für die tolle Einladung, welche im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums des HPZ erfolgte. Nachdem wir auch noch einen Regenschutz erhielten, machten wir uns auf den kurzen Fussmarsch zur Burgruine

Schellenberg. Gestärkt mit Wurst und Brot wurden wir vom Vorsteherehepaar zu unseren Sitzplätzen geleitet. Trotz starkem Regen und hie und da bereits nassen Kleidern, genossen wir das Princely Liechtenstein Tattoo. Die Freude und der Spass der Bewohner der Wohnheime und betreuten Mitarbeiter der Werkstatt war trotz schlechtem Wetter ungebrochen. Begeistert hörten wir den unterschiedli-

chen Musikdarbietungen zu und nicht nur zu den Klängen des Dudelsacks wurde geklatscht und gejubelt. Die nette Geste des Moderators Marcus Vogt, die Gäste vom HPZ auch noch speziell zu erwähnen, hat uns zusätzlich stolz gemacht.

Herzlichen Dank für dieses tolle Erlebnis.



Auf Einladung der Gemeinde besuchte eine Delegation vom HPZ das Princely Liechtenstein Tattoo.



Wer Tee trinkt vergisst den Rest der Welt

Im September hat die Gesundheitskommission zum Teeseminar ins «Küfer-Martis-Huus» in Ruggell eingeladen. Es war ein ganz spezieller Anlass, in ruhiger Umgebung wurden genussvoll 16 Sorten Tee verköstigt.



Für dieses Seminar konnte die Gesundheitskommission den Teesommelier und Gastronom Nan Ye aus Hohenems gewinnen. Sein breitgefächertes Fachwissen über den Anbau, die Gewinnung und auch den geschichtlichen Hintergrund von Tee und Kräutern brachte Nan YE in diese Veranstaltung mit ein.

So eine Teeverköstigung braucht viel Zeit. In dieser Zeit überraschte uns seine Schwester, Yun Ye mit kleinen Köstlichkeiten aus der Chinesischen Küche, welche bei der Gästen sehr gut ankamen. Das darf gesagt sein; ein Anlass in einem geschichtsträchtigen Haus, in angenehmer Gesellschaft, ist stets eine Bereicherung für Geist und Seele. Die Gesundheitskommission Ruggell Gamprin Schellenberg bedankt sich herzlich beim Team des «Küfer-Martis-Huus» für ihre Gastfreundschaft.



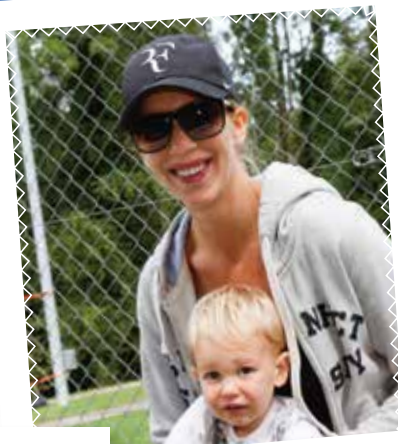
HINWEIS

Gesund und munter im Unterland
Die Unterländer Gesundheitskommissionen laden am Samstag, 30. Juni 2018 im Weiherring in Mauren zu einem gemeinsamen Anlass ein. Der Anlass findet nur bei trockenem Wetter statt.



Impressionen

vom Gemeindesporttag am 20.08.2017







Impressionen

vom Törggelen im Gemeindesaal Ruggell
wo sich die Ruggeller, Gampriner und
Schellenberger Senioren zum gemütlichen
Beisammensein getroffen haben

Ein sonniger Tag für die Senioren

Am Dienstag, den 22. August 2017, lud die Seniorenkommission der Gemeinde Schellenberg die ältere Generation der Gemeinde zum Seniorenausflug nach Lingenau in den Bregenzerwald ein.

Bei strahlendem Sonnenschein reiste die Gruppen von rund 60 reiselustigen Personen, in Begleitung von Vorsteher Norman Wohlwend, Pater Josef Gehrher sowie den Mitgliedern der Seniorenkommission mit dem Bus nach Lingenau im Bregenzerwald.

Dort stand die Besichtigung der aus dem 15. Jahrhundert stammenden Pfarrkirche auf dem Programm. Das gemeinsame

Mittagessen im Hotel Alpenblick bot Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein. Nach dem Mittagessen stand die Besichtigung des Wälder Käsekellers auf dem Programm, wo Käse verkostet und eingekauft worden ist.

Zurück in der Heimat stand ein abschliessender «z’Vieri»-Halt im Bangshof in Ruggell auf dem Programm, bei dem die Gäste den Tag noch einmal Revue pas-

sieren lassen konnten. Die pensionierten Schwestern, welche im Frauenkloster leben, nehmen nicht am Ausflug teil, erhalten aber als kleine Entschädigung von der Seniorenkommission einen Früchtekorb als kleinen Gruss.







Schüler Forum

Das Schüler Forum findet pro Quartal mindestens zweimal in der Aula oder im kleinen Gemeindesaal statt. Das Forum wird im Lehrerteam vorbesprochen und alle Klassen nehmen teil. Im Forum haben die Klassen die Möglichkeit, ihre Arbeiten zu präsentieren und Darbietungen zu zeigen. Im Forum werden gemeinsam aktuelle Themen besprochen. Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit ihre Fragen oder Sorgen einzubringen. Diese werden vom Team aufgenommen und in den Klassen weiterbearbeitet. Im Forum wird gemeinsam gesungen und die Schulgemeinschaft gepflegt.



Sicherheit für Kinder im Strassenverkehr



Am 30. August haben die Schulkinder der Basisstufe in Zusammenarbeit mit der Landespolizei und der Elternmitwirkung die Verkehrsaktion durchgeführt.

Diese Aktion findet seit einigen Jahren statt. Die Basisstufenkinder haben im Unterricht zahlreiche kleine Präsente für die Autofahrer gebastelt, die gemeinsam mit einem Spruch durchs Autofenster überreicht wurden. Dies soll bei den Autofahrern das Bewusstsein schaffen, besonders auf die Schulkinder auf ihrem Schulweg zu achten, um Unfälle zu vermeiden und für ihre Sicherheit zu sorgen.



Schuljahresabschlussfest von der Elternmitwirkung

Der Elternrat organisierte bereits zum wiederholten Male das Schuljahresabschlussfest, zu welchem alle Familien und die Lehrpersonen eingeladen waren.

Das Wetter spielte an diesem Abend beinahe mit. Das Programm beim Dorfplatz konnte trotzdem durchgeführt werden und vom grossen Regen blieben wir verschont.

Ein herzliches Dankeschön an Cédric Wagner und den Elternrat.



Lehrerteam 2017–2018



<u>Klasse</u>	<u>Lehrperson</u>
---------------	-------------------

Basisstufe A	Bianca Schädler Caroline Goop
---------------------	----------------------------------

Basisstufe B	Ursula Wohlwend Irina Hundertpfund Karl Vogt
---------------------	--

Mittelstufe A	Helmut Hasler Martina Hasler
----------------------	---------------------------------

<u>Fachlehrpersonen</u>	<u>Fach</u>	<u>Lehrperson</u>
-------------------------	-------------	-------------------

Religion		Irmgard Wespel-Goop Angelika Gehler
-----------------	--	--

Textiles Werken (Handarbeit)	Martina Hasler Bianca Schädler
---	-----------------------------------

Ergänzungsunterricht (alle Klassen) Begabtenförderung	Cornelia Batliner Karl Vogt Cornelia Batliner
--	---

Englischassistentin	Ce Chris Lenherr
----------------------------	------------------

Hausaufgabenhilfe	Martina Hasler Bianca Schädler
--------------------------	-----------------------------------

Schulleitung	Karl Vogt, Schulleiter Ursula Wohlwend, stv. Schulleiterin
---------------------	---

«Buntes Markttreiben auf dem Dorfplatz»

Am 6. September 2017 fand auf dem Dorfplatz
der von der Elternmitwirkung organisierte Flohmarkt statt.

Alle Familien waren eingeladen, Spielsachen und Kinderbücher, die sie nicht mehr brauchten mitzubringen und günstig zum Verkauf anzubieten. Auf Decken wurden

die Gegenstände unter dem grossen Zelt ausgebreitet. Zahlreiche Familien machten mit oder besuchten den Flohmarkt. Eine tolle neue Idee.

Herzlichen Dank an Ferdi Brendle und den Elternrat.



Impressionen

vom «Küarbsafäsch» organisiert von der Elternmitwirkung auf dem Dorfplatz



Impressionen

vom Herbstferienprogramm 2017 in Schellenberg organisiert
von der Elternmitwirkung in Zusammenarbeit mit der Kommission
Jugend und Senioren der Gemeinde Mauren-Schaanwald



Impressionen

vom Laternilefest am 10. November 2017





Du bist gesucht!

Hallo Du

Wir, die Zivilschutzgruppe Schellenberg würden Dich gerne in unserer Gruppe aufnehmen.

Der Zivilschutz verfolgt den Zweck, Rettungs- und Hilfsdienste anzubieten, insbesondere zur Betreuung und Versorgung von Schutzsuchenden und obdachlosen Personen sowie zur Unterstützung der Führungsorgane und anderer Rettungs- und Hilfsdienste.

Der Zivilschutz in Liechtenstein arbeitet derzeit daran, weitere neue Aufgaben dazu zu übernehmen. Wir üben vier bis fünf Mal im Jahr und bilden uns in einschlägigen Kursen weiter. Komm zu uns! Du wirst es nicht bereuen.

Wir sind ein Team verantwortungsbewusster Frauen und Männer zwischen 18 und 65 Jahren, die in Krisensituationen einen kühlen Kopf bewahren.

Interesse?

Dann melde Dich bitte bei:

Carl Kaiser, Leiter,
Tel. 373 26 66 oder

Helmut Kieber, stv. Leiter,
Tel. 373 25 15

Impressionen

vom Burgfest der Freiwilligen Feuerwehr

Schellenberg am 14.08.2017 auf der Oberen Burg





Impressionen

vom diesjährigen Weihnachtsmarkt
am 25./26. November 2017.





The Princely Liechtenstein Tattoo



«Princely Tattoo» trotzte dem Regen

Vom 31. August bis 2. September fand auf der oberen Burg zum sechsten Mal das «The Princely Liechtenstein Tattoo» statt. Auch in diesem Jahr wurde wieder viel geboten: Es wurde musiziert, getanzt, gesungen, gesteppt und marschiert, das Publikum hat mitgeschunkelt und im Rhythmus der Bands in die Hände geklatscht. Trotz Dauerregen, Kälte und Planänderungen war von schlechter Laune keine Spur – im Gegenteil! Gegenseitiges Schulterklopfen und Lachen erklangen auch dieses Jahr vom Burghügel. Vielleicht sogar mehr als in den Vorjahren – das Motto lautete: Da gehen wir gemeinsam durch! Trotz des vielen Wassers kam nie Untergangsstimmung auf.

Einen speziellen Dank möchten wir im Schellenberger Gemeindemagazin den Mitarbeitenden der Gemeinde, dem Musikverein Cäcilia Schellenberg und dem Team von Götz Elektro senden.

Euer Einsatz war fantastisch – herzlichen Dank!



*Wir freuen uns auf Sie und den Moment, wenn es wieder heisst:
«Ruine freil!»*



Impressionen «Princely Tattoo 2017»



«Pfadi Sägässa» in Schellenberg

Die Pfadfinderinnen und Pfadfinder haben auch für junge Erwachsene ab 16 Jahren ein Angebot



So finden in Schellenberg für die Pioniere (Pfadfinder zwischen 16 und 19 Jahren) und Rover (Pfadfinder ab 20 Jahren) in losen Abständen selbstorganisierte Ausflüge und Veranstaltungen statt. Jährlich gibt es zudem einen landesweiten Postenlauf, an dem sich die Pioniere und Rover mit anderen Gemeinden in verschiedenen Aufgaben messen können. Zu gewinnen gibt es die «Sägässa», eine Sense, welche die siegreiche Abteilung als Wandpokal für ein Jahr mit nach Hause nehmen kann.

In diesem Jahr fand der besagte Wettkampf am Samstag, 16. September, im Schellenberg unter dem Motto «Asterix und Obelix» statt. Insgesamt galt es elf Prüfungen zu bewältigen. Dazu gehörte beispielsweise

ein Parcours, der mit einem Streitwagen abgefahren werden musste, das Mixen und Trinken eines wenig bekömmlichen Zaubertrankes, das Löschen eines Brandes, der Bau eines Aquädukts sowie die Suche eines Schatzes. Die Herausforderungen lagen nicht nur darin, die Prüfungen zu bewältigen; auch das Beschreiten der richtigen Wege und das Auffinden der einzelnen Posten bereitete einigen Gruppen viel Mühe. Um 18.30 Uhr hatten die Gruppen schliesslich die elf Prüfungen absolviert und waren wohlbehalten bei der Oberen Burg eingetroffen. Dort wurde der Tag bei Speis und Trank abgeschlossen. Die siegreiche Gruppe kam in diesem Jahr aus der Gemeinde Triesenberg.

Kontakt:

Interessierte Personen ab 16 Jahren, die gerne auch mal Pfadiluft schnuppern möchten, können sich unverbindlich bei Philipp Wohlwend (philipp.wohlwend@pfadischiellenberg.li) melden oder auf der Homepage www.pfadischiellenberg.li mit uns in Kontakt treten.

Impressionen

vom Lager der Jugendmusik Schellenberg

in Malbun



Unsere Pfarreiwallfahrt

Anlässlich des 600. Geburtstages von Nikolaus von Flüe – besser bekannt unter dem schlichten Namen «Bruder Klaus» – machten sich am 2. September 2017 28 Personen aus unserer Pfarrei mit dem Autobus auf den Weg nach Sachseln-Flüeli, um diesen bedeutenden Heiligen etwas besser kennen und verstehen zu lernen. P. Josef hatte die Wallfahrt mit Mitgliedern des Pfarreirates vorbereitet und organisiert.

Nach der Ankunft in Sachseln war zuerst die Gelegenheit, sich bei einem kleinen Frühstück zu stärken und dann die Pfarrkirche von Sachseln, wo der Heilige begraben ist, anzusehen und am Grab des Heiligen den Unfrieden und die vielfältige Not unserer Tage der Fürbitte des Heiligen anzuvertrauen. Für das Verweilen in der Grabkapelle hatte P. Josef eine kurze Meditation vorbereitet.

Gegen 12 Uhr traf die Pilgergruppe dann in Flüeli ein und konnte sich dort direkt zum Mittagessen an die gedeckten Tische setzen. Um 14 Uhr war die Eucharistiefeier in der Flüelikapelle und anschliessend gingen jene, die noch gut zu Fuss waren, in die Ranft, wo Bruder Klaus seine letzten

20 Lebensjahre verbracht hat. P. Josef erklärte die obere und untere Ranftkapelle und natürlich auch die Klausen des Heiligen. Dabei zeichnete er auch ein kurzes Lebensbild des Heiligen.

1417 in Flüeli Ranft im Schweizer Kanton Obwalden geboren, kämpfte Bruder Klaus als Offizier im Alten Zürichkrieg, bevor er seine Frau Dorothea heiratete. 10 Kinder entsprossen ihrer Ehe. Im Alter von 50 Jahren verliess er mit dem Einverständnis seiner Frau die Familie, um in der nahen Ranftschlucht in eine Klausen zu ziehen und fortan als Einsiedler zu leben. Bekannt war er vor allem für seine Fähigkeit, Frieden zu suchen und Frieden zu stiften. So wurde er für viele Menschen zum grossen Ratgeber

und Förderer des Friedens seiner Zeit. Am 21. März 1487 starb er im Beisein seiner Familie und wurde in der Kirche zu Sachseln beigesetzt.

Manche Teilnehmer an der Wallfahrt besichtigten auch noch das Geburts- und Wohnhaus des Heiligen. Nach einem guten Nachmittagskaffee wurde die Heimfahrt angetreten und gegen 19 Uhr war die Pilgergruppe wieder wohlbehalten daheim in Schellenberg, bereichert durch viele Eindrücke und eine bessere Kenntnis dieses Heiligen, der auch für unsere Zeit als Friedensstifter angerufen und verehrt werden kann.

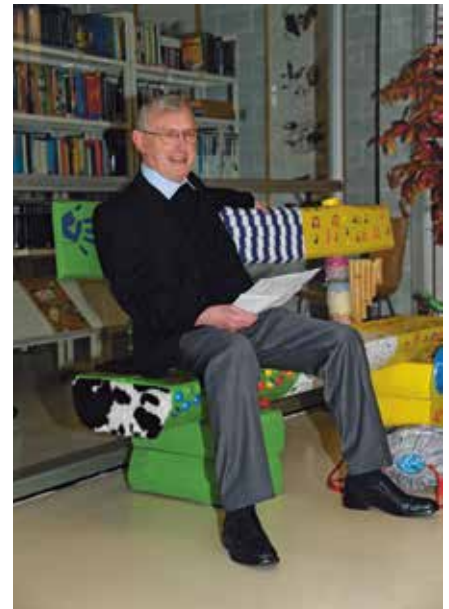




Kleine Minis ganz gross

Am Samstag, dem 16. September, fand die diesjährige Olympiade der Ministranten der Pfarreien unseres Landes in Triesenberg statt.

Während der Vormittag mehr mit Quizfragen aus dem Ministrantendienst, der Bibel und dem kirchlichen bzw. religiösen Leben gestaltet war, gab am Nachmittag mehr das sportliche Können den Ton an. Obwohl sich unsere Pfarrei nur mit neun relativ jungen Ministranten an der Olympiade beteiligen konnte, eroberten diese mit viel Einsatz und solidem Wissen einen guten 5. Platz. Besonders gross war die Freude, dass das «kleine Schellenberg» mit diesem Platz grosse Gemeinden wie Schaan, Vaduz und sogar den «ewigen Rivalen» Mauren hinter sich lassen konnte. Die Olympiade schloss um 17 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst, den unser Erzbischofs Wolfgang Haas zelebrierte.



Kirche

Impressionen

Erntedankfest

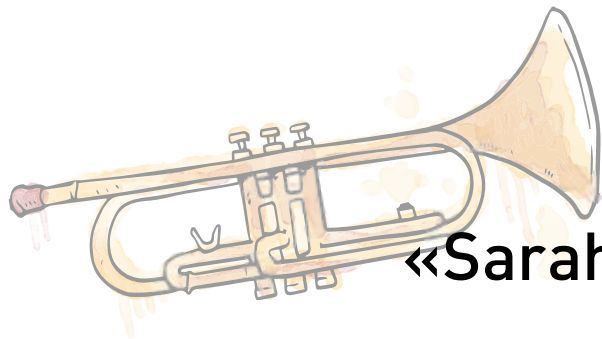
am 24. September 2017

in der Pfarrkirche.









«Sarah gibt den Takt an»

Als neue Dirigentin gibt die 29-jährige Sarah Mayer aus Frastanz seit September 2017 beim Musikverein Cäcilia Schellenberg den Takt an.

Musik gehört zum Leben von Sarah Mayer wie für uns die Luft zum Atmen. Seit Kindesbeinen ist sie mit der Musik verbunden. Und so war sie bereits als Jugendliche bei der «Bürgermusik Götzis 1824» an der Querflöte zu hören und der Querflöte ist sie bis heute treu geblieben. Dass die Musik auch zu ihrem Beruf werden sollte war jedoch nicht von Anfang an klar.

Noten statt Zahlen

Zuerst einmal hat Sarah Mayer fünf Jahre die Handelsakademie (HAK) Lustenau besucht und den Weg einer Bankangestellten eingeschlagen. Die HAK hat Sarah Mayer erfolgreich abgeschlossen und so konnte der Berufsalltag in einer Bank beginnen. Doch schon nach einem Monat in der Bank hat sie sich gesagt: «Das kann es nicht sein!» Und so kam es, dass Sarah Mayer am Landeskonservatorium Feldkirch die vierjährige Ausbildung IGP (Instrumental und Gesangspädagogik) mit dem Schwerpunkt Fach Blasorchesterleitung absolviert hat.

Teil dieses Studiums war auch die Dirigentenausbildung in welcher sie gelernt hat ein Blasorchester zu leiten. «Es hat mich immer schon gereizt ein Orchester zu leiten», erzählt sie rückblickend. Und darauf angesprochen, dass sie sich eher in einer Männerdomäne bewegt, sagt sie trocken und sehr sachlich: «Ja es hat schon wenig Frauen in diesem Metier.» Mehr gibt es dazu nicht zu sagen. Denn Sarah Mayer folgt ihrem Weg, den sie eingeschlagen hat und diesen geht sie konsequent und mit viel Freude. In den vergangenen vier Jahren hat sie an der Musikschule in Innsbruck unterrich-

tet und vorher die Jugendmusik ihres Stammvereins in Götzis geleitet. Ein Bekannter aus Liechtenstein hat ihr dann gesagt: «Sarah die Schellenberger Musik sucht eine Dirigentin, das wäre doch was für dich.» Daraufhin hat sie sich für die Stelle beworben. Im Auswahlverfahren konnte sie sich gegen die Konkurrenz durchsetzen und der Vorstand des Musikvereins Cäcilia ist überzeugt, mit der Anstellung von Sarah Mayer, die richtige Wahl für unsere Musik getroffen zu haben.

Ein tolles Team

«Musik soll Spass machen», sagt die Musikbegeisterte mit voller Überzeugung und erzählt, dass es für sie sehr motivierend ist mit der Schellenberger Musik zu arbeiten. Denn seit September 2017 leitet sie den Musikverein Cäcilia Schellenberg als Dirigentin. Aufgefallen ist ihr vor allem der gute Zusammenhalt unter den Musikanten und es macht ihr sehr viel Spass mit diesem tollen jungen Team zu arbeiten. Ihren ersten öffentlichen Einsatz als Dirigentin hatte sie am 80. Geburtstag von Ehrenmitglied German Wohlwend, wo sie ihr Können erstmals öffentlich unter Beweis gestellt hat. Ihr erstes grosses Ziel mit dem Musikverein Cäcilia ist natürlich das Passivkonzert am Samstag, den 27. Januar 2018 im Gemeindesaal in Schellenberg.

Sarah Mayer probt zwei Mal wöchentlich mit dem Musikverein Cäcilia und ist zuständig für die Auswahl der Musikstücke. Sie wird dabei jedoch von der fünf köpfigen Musikkommission tüchtig unterstützt mit guten Ideen und Stückvorschlägen. Die Schellenberger Jugendmusik ist

weiterhin in den bewährten Händen von Simeon Lampert, für den Sarah Mayer natürlich auch mit Rat und Tat zur Seite steht, wenn er diesen benötigt.

So können sich alle Freunde vom Musikverein Cäcilia Schellenberg bereits heute auf das Passivkonzert 2018 unter der neuen Leitung von Sarah Mayer freuen.



Zur Person

Name	Sarah Mayer
Geburtsdatum	23.06.1988
Zivilstand	ledig
Wohnort	Frastanz

Meine Wahl

Lieblingessen	Käsknöpfe
Getränk	Rotwein
Musik	Natürlich Blasmusik



Weihnachts- gruss

Der Gemeinderat und das Team der Gemeinde Schellenberg wünschen allen Einwohnerinnen und Einwohnern frohe und besinnliche Festtage und einen guten Start ins neue Jahr. Die Gemeinde Schellenberg verzichtet bereits seit einigen Jahren bewusst auf den Versand von Weihnachtskarten. Stattdessen spendet die Gemeinde jedes Jahr einer sozialen Institution in Liechtenstein einen Betrag. Dieses Jahr geht die Spende von 500.– Franken an die Selbsthilfegruppe «unanders». Die Selbsthilfegruppe «unanders» ist nach aussen aktiv, um Berührungsgängste abzubauen, Hilfe anzubieten und auf die Bedürfnisse von Kindern mit Behinderung aufmerksam zu machen. In der Gruppe wird gemeinsam versucht in Bezug auf Hilfsmittel- und Therapieangebote immer wieder auf dem Laufenden zu sein. Probleme der Familien werden thematisiert und wo immer möglich werden Lösungshilfen geboten. Zudem

organisiert «unanders» gemeinsame Ausflüge, um den Zusammenhalt innerhalb der Gruppe, das soziale Verständnis zwischen den Kindern mit Behinderung, ihren Geschwistern und nach aussen zu festigen. Derzeit sind 15 Familien aus Liechtenstein und der angrenzenden Region Mitglieder, darunter Kinder mit Down-Syndrom, Cerebralparese, Autismus, Epilepsie und Mehrfachbehinderung.

In regelmässigen Treffen pflegen die Mitglieder den Gedanken- und Erfahrungsaustausch und geben sich gegenseitig Hilfestellung. Finanzielle Unterstützungen, die «unanders» ab und an von privater Hand, Vereinen und Institutionen erhält, erlauben den Mitgliedern gemeinsame Ausflüge zu organisieren, Referenten einzuladen, die Öffentlichkeit zu informieren oder den Familien bei der Anschaffung von Hilfsmitteln und Therapien weiterzuhelfen.



Frohes Fest
und guten Rutsch



Gemeinde Schellenberg

Dorf 49, 9488 Schellenberg

Telefon: +423 399 20 30

gemeinde@schellenberg.li

www.schellenberg.li

